



TÄTIGKEITSBERICHT 2024



WER SIND WIR?

Jangu e.V. ist ein innovativer und gemeinnütziger Verein für Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich. Ein ganzheitliches Programm in Uganda entfaltet Potentiale von Menschen mit schwieriger Vergangenheit und befähigt sie, die Ursache ihrer Schicksale nachhaltig zu bekämpfen. Geförderte werden selbst zu Fördernden in einem Kreislauf, der eines Tages äußere Hilfe für Uganda überflüssig machen soll! Wir versetzen benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda (darunter z.B. Waisenkinder, Geflüchtete, Straßenkinder oder Opfer von Gewalt und Missbrauch) in die Lage, aus ihrer Vergangenheit eine Stärke zu machen und sich für systemischen Wandel einzusetzen. Bildung stellt die Grundlage der individuellen Entwicklung und unsere Social Innovation Academy (SINA) führt Absolvent*innen in die Selbstständigkeit: als Sozialunternehmer*innen mit positiver Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------------|
| Vorwort | Seite 4 |
| Bildungspatenschaften | Seite 5 |
| Social Innovation Academy (SINA) | Seite 9 |
| Aktivitäten in Mpigi | Seite 12 |
| Lazima Innovation Hub (LIH) | Seite 16 |
| Update zur Bidibidi Flüchtlingssiedlung in Uganda (SINAL) | Seite 17 |
| Tongogara Flüchtlingscamp in Simbabwe (TIH) | Seite 17 |
| Kyaka II Geflüchteten-siedlung in Uganda | Seite 18 |
| Toty Platform | Seite 19 |
| Auszeichnungen und Mediales Echo | Seite 21 |
| Transparenz: Mitglieder und Finanzen | Seite 25 |

VORWORT

Liebe Mitglieder, Pat*innen, Wegbegleiter*innen und Unterstützer*innen,

2024 erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit – für Entwicklungen, Begegnungen und den Weg, den wir gemeinsam gegangen sind. Jangu e.V. wurde 15 Jahre alt, und vor genau zehn Jahren begannen wir mit SINA (Social Innovation Academy) auf einem leeren Stück Land in Mpigi, Uganda – mit kaum mehr als einer Idee: jungen Menschen aus schwierigen Lebensumständen Vertrauen zu schenken, ihnen Raum zu geben und sie in die Lage zu versetzen, ihre Bildung in die eigene Hand zu nehmen, Verantwortung für sich selbst, ihre Zukunft und ihre Gemeinschaft zu übernehmen.

Was damals wie ein gewagtes Experiment erschien, ist heute zu einer dezentralen Bewegung mit greifbarer gesellschaftlicher Wirkung geworden: 18 SINA-Gemeinschaften in sechs Ländern, über 100 aktive Sozialunternehmen und ein wachsendes Netzwerk von Menschen, die ihren eigenen Weg gehen und dabei Lösungen für soziale und ökologische Herausforderungen schaffen.

Mit Nepal entsteht erstmals eine SINA außerhalb des afrikanischen Kontinents. Und die weiteren neuen SINA Communities – etwa in zwei Don Bosco Berufsschulen in Uganda oder in Katsina, Nigeria, zusammen mit lokalen Regierungsstrukturen – zeigen, dass unser Ansatz gelingt. Unabhängig von Ort, Kultur oder Kontext entfalten sich die Potenziale von jungen Menschen, die eigene Arbeitsplätze und neue Lösungen schaffen. Im Mittelpunkt steht immer die persönliche Transformation unserer sogenannten “Scholars”. Junge Menschen, die lernen, sich nicht über ihre Vergangenheit zu definieren, sondern aus ihr Kraft zu schöpfen. Sie übernehmen Verantwortung und gestalten ihre Realität eigenständig – ganz im Sinne unseres Leitgedankens: *I am the change I wish to see in the world – Ich bin der Wandel, den ich mir in der Welt wünsche.*

Jangu e.V. war auch 2024 wieder ein wesentlicher Ermöglicher – durch kontinuierliche Begleitung, finanzielle Unterstützung und das Vertrauen, das diesen Wandel erst möglich macht. Wir danken von ganzem Herzen für die Unterstützung – seit nunmehr über eineinhalb Jahrzehnten.

Herzlichst,
Euer

Etienne Salborn und das Team von Jangu e.V.



BILDUNGSPATENSCHAFTEN

Das Bildungspatenschaftsprogramm “Jangu Tusome” (Luganda für “komm und lerne”) hat auch in diesem Jahr wieder viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Bildungsweg begleitet und wichtige Erfolge verzeichnet. Dank der großzügigen und langjährigen Unterstützung ihrer Patenfamilien konnten wieder viele Patenkinder nach der Schullaufbahn mit einer Ausbildung oder einem Studium beginnen.

Nachdem in den vergangenen Jahren der Fokus stark auf der Grundschul- und Oberschulbildung lag, werden nun mehr und mehr Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben in ihrer Ausbildung oder sogar dem Besuch einer Universität begleitet. Wir freuen uns, dass Sie als Patenfamilien aus Deutschland diesen Weg aktiv unterstützten und dadurch beeindruckende akademische Erfolge und berufliche Perspektiven erzielt werden konnten (siehe unten). Das Bildungspatenschaftsprogramm entwickelt sich organisch weiter. Diese Entwicklung bringt auch für das engagierte Team vor Ort neue Aufgabenfelder und Herausforderungen mit sich, wie die Begleitung und Unterstützung der ehemaligen Patenkinder über die Sekundarbildung hinaus. In diesem Kontext freuen wir uns auch besonders darüber, dass es eine enge Verbindung zwischen Jangu Tusome und SINA gibt, wo sich die Ehemaligen aus dem Patenschaftsprogramm innovativ und zukunftsorientiert weiterentwickeln können.

66 Kinder wurden insgesamt im Jahr 2024 durch unser Patenschaftsprogramm in ihren unterschiedlichen Bildungswegen gefördert und begleitet. 28 von ihnen gingen auf eine Oberschule, 38 befanden sich in einer Ausbildung oder studierten an einer Hochschule in Uganda.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder sehr über die guten schulischen Leistungen unserer Patenkinder:

- **5 Kinder** haben 2024 ihren **Realschulabschluss** geschafft. Etwa die Hälfte von ihnen wird bis zum Abitur weitermachen, die anderen wollen mit einer Ausbildung beginnen.
- **7 Patenkinder** haben 2024 ihr **Abitur** gemacht und warten auf die Ergebnisse. Gemeinsam mit ihren Patenfamilien wollen wir nun über ihre weiteren Pläne sprechen, sodass sie langfristig auf eigenen Füßen stehen können.
- **6 Patenkinder** haben 2024 ihre **Ausbildung oder ihr Studium** erfolgreich abgeschlossen. Ein Teil von ihnen wird ein Folgestudium beginnen, andere werden anfangen zu arbeiten. Sie haben somit das Jangu-Patenschaftsprogramm erfolgreich durchlaufen. Nach ihrem Abschluss wurden einige in SINA aufgenommen und arbeiten an ihren eigenen Sozialunternehmen.

Auch im Jahr 2024 sahen wir uns mit einigen Herausforderungen konfrontiert.

Die angespannte politische Situation in Uganda hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Trotz relativer politischer und gesellschaftlicher Stabilität im Vergleich zu den Nachbarländern ist das Land nach wie vor gezeichnet von Unterdrückung sowie der

Beschneidung der Rechte von Minderheiten – wie sich insbesondere durch das verheerende Gesetz gegen Homosexualität zeigt, das 2023 verabschiedet wurde und als eine der weltweit schärfsten Regelungen zur gezielten Unterdrückung queerer Menschen gilt. Das politische Klima führt vor allem bei jungen Menschen zu großer Verunsicherung. Das Patenschaftsprogramm begegnet dem mit engem Kontakt, kontinuierlicher Begleitung und dem Ziel, Orientierung und Zukunftsperspektiven zu geben.

Die durchschnittliche Inflationsrate sank 2024 auf geschätzte 3,3 % – mit einer Prognose von 4,2 % für 2025. Damit zeichnete sich zwar eine gewisse wirtschaftliche Stabilisierung ab, doch vor allem die gestiegene bürokratische Belastung und der zunehmende Genehmigungsaufwand stellten unser Team vor Ort vor große Hürden. Unsere Jahresplanung und insbesondere das Angebot an außerschulischen Unterstützungsmaßnahmen, wie regelmäßige Jangu-Treffen oder individuelle Besuche an den Schulen werden dadurch stark beeinträchtigt.

Auch die lokalen Realitäten vor Ort beschäftigen uns weiterhin stark. Unsere Patenkinder haben alle ihre Kindheit im Kankobe Children's Home verbracht und kommen aus schwierigen familiären Kontexten, in denen Armut und Gewalt oft allgegenwärtig waren. Insbesondere sexuelle Gewalt gegenüber Mädchen und jungen Frauen ist in Uganda eine harte Realität und Jugendschwangerschaften haben insbesondere im Zuge der Corona-Pandemie drastisch zugenommen. Im Patenschaftsprogramm versuchen wir daher, betroffene Patenkinder bestmöglich zu unterstützen. Ein großer Dank gilt dabei unserem Team vor Ort, das den Patenkindern in all ihren Lebenslagen als Vertrauensperson zur Seite steht.

Im Namen des gesamten Teams und all unserer Patenkinder bedanken wir uns von ganzem Herzen bei allen Patenfamilien und Jangu-Unterstützer*innen für die großzügige und langjährige Unterstützung, die unsere Arbeit in Uganda seit über 15 Jahren möglich macht. Ihr Interesse sowie die finanzielle Hilfe sind besonders in diesen schwierigen Zeiten von unschätzbarem Wert. Wir leben in einer Welt voller Krisen, und trotzdem sind wir überzeugt, dass unsere Arbeit im Kleinen einen wichtigen positiven Beitrag für eine bessere Welt und ein besseres Miteinander leisten kann. Die positive Resonanz und der regelmäßige Austausch mit vielen von Ihnen bereiten uns viel Freude und motivieren uns tagtäglich, unsere Arbeit mit viel Engagement fortzuführen. Wir sind dankbar für das große Vertrauen in unseren Verein und blicken zuversichtlich auf das neue Jahr.

2024 feiert das Patenschaftsprogramm folgende Absolvent*innen:

O-Level (Realschulabschluss)



Nakayondo Vanessa



Winnie Nalwoga



Nakyazi Esther



Mutoni Solagye



Joan Nalukenge

A-Level (Abitur)



Kiddu John



Josephine Nakibuuka



Parvin Nakamatte



Patricia Bukilva



Alexandria Babirye



Raymond Mwesigwa



Namutebi Patricia

Higher Institutes (Ausbildung/ Universität)



Josephine Nakayondo



Brenda Babirye



Bridget Nakato



Luyinga Teddy



Angella Babirye



Irene Nakato

SOCIAL INNOVATION ACADEMY



SINA – die Social Innovation Academy – ist eine Bewegung aus selbstorganisierten Lern- und Lebensgemeinschaften, in denen benachteiligte junge Menschen und Geflüchtete zu Gestalter*innen von gesellschaftlichem Wandel und Sozialunternehmer*innen werden. In einem von innen heraus motivierten Bildungsmodell übernehmen sie Verantwortung für ihre Bildung, sich selbst und ihre Gemeinschaften. Sie lernen durch praktisches Tun, entdecken ihren Lebenssinn und entwickeln konkrete Lösungen für ökologische und soziale Herausforderungen. Dabei basiert alles auf dem Konzept der „Freesponsibility“ – der Verbindung von Freiheit und radikaler Verantwortung für das eigene Handeln und dessen Auswirkungen auf andere und die Umwelt.

Statt passiv auf Hilfe angewiesen zu sein, werden die Teilnehmenden („Scholars“) zu aktiven Akteur*innen, die ihre eigenen Erfahrungen als Ausgangspunkt für gesellschaftliche Innovation nutzen. Jede SINA-Gemeinschaft besteht aus 50 bis 100 jungen Menschen, die ihre Umgebung selbst verwalten: von Finanzen über Konfliktlösung bis hin zur Versorgung mit Lebensmitteln und Wasser.



Wenn ihre Sozialunternehmen finanziell tragfähig sind, machen die Teilnehmenden ihren Abschluss – nicht mit einem Zertifikat, sondern mit einer selbstgeschaffenen Perspektive und oft mit Arbeitsplätzen für sich und andere.

Angesichts der Tatsache, dass sich die Jugendbevölkerung Afrikas bis 2050 voraussichtlich verdoppeln wird und schon heute über 700.000 Jugendliche allein in Uganda jährlich nur um etwa 12.000 formale Jobs konkurrieren, schafft SINA einen dringend benötigten Gegenentwurf: einen Weg zu Selbstbestimmung, Unternehmertum und Würde.

Inzwischen existieren 18 solcher SINAs in Afrika, und weitere entstehen organisch durch ehemalige Teilnehmende, die den Ansatz in ihre Herkunftsregionen tragen. Die Wirkung reicht weit über Bildung hinaus und verändert strukturelle Rollenbilder, Machtverhältnisse und das Selbstbild marginalisierter Personen.



Wirkung 2024 auf einen Blick:

- Insgesamt wurden 18 SINAs in 6 Ländern aktiv betrieben, darunter 10 in Uganda.
- 874 Scholars wurden 2024 in SINA-Communities aufgenommen und ihre Potentiale entfaltet.
- Insgesamt wurden über die letzten 10 Jahre 103 formalisierte Sozialunternehmen gegründet, die 2024 aktiv sind.
- Diese Unternehmen haben bis Ende 2024 insgesamt 1.639 Arbeitsplätze geschaffen.
- Das durch SINA-Unternehmen kollektiv gezahlte Gehalt überstieg 708.000 USD im Jahr 2024.
- 450.000 USD wurden unabhängig von Jangu oder SINA an externen Investitionen und Preisgeldern für die Skalierung der Unternehmen eingeworben.
- Alumni verdienen im Durchschnitt das Dreifache im Vergleich zu jungen Menschen aus gleichen sozialen Verhältnissen, die sich bei SINA beworben hatten aber nicht aufgenommen werden konnten

Ende 2024 existieren 18 SINAs in Uganda (11), der Demokratischen Republik Kongo (2), Tansania (2), Kenia (1), Simbabwe (1) und den Kapverden (1), wovon viele gemeinsam mit Jangu e.V. Projekte umsetzen und wesentlich zu einem systemischen Wandel beitragen. Die im Jahr 2024 neu gestarteten und hinzugekommenen SINAs sind:

- Jinja, Uganda (Kiira Innovation Academy)
- Kamuli, Uganda (Kamuli Innovation Hub)
- Bombo, Uganda (Tunaweza Innovation Hub)
- Kampala, Uganda (Cosmo Foundation)
- Kampala, Uganda (Patapia Community Group)
- Nakivale Geflüchteten-camp, Uganda (OPPORTUNIGEE)

UPDATE UGANICS

Wir freuen uns riesig über die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Lufthansa Group und Uganda. Dadurch entstand eine umfassende Partnerschaft. Jede verkaufte Mückenschutzseife trägt dazu bei, dass in ugandischen Dörfern die Seife zu einem erschwinglichen Preis verkauft wird. So werden Kinder durch ein alltägliches Produkt vor Malaria geschützt.

[Hier ein SINA-Podcast mit Uganics Gründerin Joan Nalubega.](#)



ZEHN JAHRE SINA

2024 markierte das 10-jährige Jubiläum von SINA. Seit dem Start 2014 auf einem un bebauten Stück Land in Mpigi, Uganda – finanziert durch Jangu e.V. – hat sich SINA zu einer dezentralen Bewegung mit internationaler Wirkung entwickelt. Die offiziellen Feierlichkeiten finden im März 2025 statt, jedoch gab es ein umfangreiches Interview mit SINA Gründer Etienne Salborn als Reflektion über die letzten 10 Jahre und einen Blick in die nächsten 10 Jahre:

SINA Jubiläumsvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=Pjss9thFdRs>

Außerdem haben wir eine Bilderserie über die Jahre anlässlich des 10-jährigen Jubiläums erstellt: <https://jangu.org/10-jahre-sina-ein-rueckblick-in-bildern/>



7 Stunden Livestream

Am 3. Dezember („Giving Tuesday“) veranstalteten wir einen 7-stündigen Live-Stream in denen sich 7 neue SINA Communities vorstellen und Touren durch Einblicke ihre Lernumgebungen, Lebensgeschichten der teilnehmenden Scholars, sowie über ihre Arbeit berichteten. Ebenfalls stellten sich auch 7 SINA Sozialunternehmen und ihre Arbeit vor.

Vollständiger 7-Stunden-Livestream: <https://www.youtube.com/watch?v=vGLSR4uDJJE>

40-minütige Highlights: <https://www.youtube.com/watch?v=ljDtl6ALsQ>

SINA AKTIVITÄTEN IN MPIGI

Jangu International

Jangu International konnte im Jahr 2024 erfolgreich seine NGO-Lizenz bei der ugandischen Regierung für weitere fünf Jahre bis 2028 erneuern. Angesichts der zunehmenden Regulierung und der Schließung zahlreicher NGOs – Tausenden von Organisationen wurde in den letzten Jahren die Zulassung entzogen oder eine Verlängerung verweigert – gehört Jangu International zu den wenigen, die weiterhin offiziell anerkannt, registriert und von der ugandischen Regierung als verlässlicher Partner im Bereich der sozialen Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen für junge Menschen in Uganda geschätzt werden



Neue Partnerschaften und Infrastrukturentwicklung

Im September 2024 besuchte ein vierköpfiges Team des Top-Managements von Seminaris Hotels Jangu International. Seminaris betreibt mehrere Hotels in Deutschland und lebt den Grundgedanken „We make people grow“ – ein Leitmotiv, das stark mit der Vision von SINA und Jangu International übereinstimmt. Aus diesem inspirierenden Besuch ist eine vielversprechende Partnerschaft entstanden: Im Jahr 2025 sollen neue Mitarbeitende von Seminaris für drei Wochen bei Jangu International in Uganda geschult werden – mit Fokus auf Unternehmertum, Selbstorganisation und werteorientiertes Arbeiten. Umgekehrt wird ein Team von Jangu International nach Deutschland eingeladen, um in drei verschiedenen Seminaris Hotels praktische Einblicke in die Bereiche Hospitality, Marketing, Sales und Kundenbetreuung zu erhalten. Diese Kooperation soll nicht nur den fachlichen Austausch fördern, sondern vor allem zur Professionalisierung des SINA Village (Unterkünfte) beitragen. Ziel ist es, Jangu International langfristig unabhängiger von Spenden zu machen, indem das SINA Village als attraktiver Ort für Seminare, Workshops, Retreats und Gruppenreisen weiterentwickelt wird – mit wertvollem Know-how von Seminaris.

Gleichzeitig wurde das SINA Village gezielt als Gästeunterkunft weiterentwickelt. In allen Zimmern wurden Warmwasserduschen installiert, Moskitonetze angebracht und einfache, aber stilvolle Möbel aus Paletten geschaffen – inklusive Stühle und Kissen für jede Veranda sowie Tische, Stühle und Kofferablagen in den Zimmern. Fehlende Toilettentüren wurden ergänzt, eine defekte Toilette im Flaschenhaus ersetzt und die sanitäre Ausstattung insgesamt verbessert. Neue Handtücher sowie Wasserkocher für Tee und Kaffee ergänzen das Angebot für Gäste. Der zentrale Kühlschrank wurde durch ein funktionsfähiges Gerät ersetzt.



Diese umfassenden Verbesserungen stärken das SINA Village als Lern- und Begegnungsort und schaffen die Grundlage für künftige Einnahmen aus Trainings, Gruppenreisen und Bildungsformaten. Der Austausch mit Seminaris hat diesen Prozess nicht nur inspiriert, sondern auch strategisch gefestigt – mit dem gemeinsamen Ziel, Menschen zu befähigen und gleichzeitig soziale Strukturen wirtschaftlich tragfähig zu gestalten.

Toilettengebäude

Durch den Bau eines neuen Toilettengebäudes konnten wir die sanitären Bedingungen bei Jangu International deutlich verbessern. Besonders bei größeren Veranstaltungen in der Haupthalle reichten die bisherigen Kapazitäten nicht mehr aus. Die vorhandenen Komposttoiletten decken nur etwa die Hälfte des tatsächlichen Bedarfs, da jeweils eine Hälfte aufgrund der notwendigen Trocknungszeiten außer Betrieb ist. Die neu errichteten Toiletten verfügen über ein Spülsystem und können direkt an den bestehenden Abwassertank angeschlossen werden – ein wichtiger Schritt für mehr Hygiene, Komfort und Funktionalität auf dem Campus.



Renovierungsarbeiten

Mehrere Gebäude auf dem Gelände von Jangu International, die teilweise inzwischen über zehn Jahre alt sind, wurden instand gesetzt. Undichte Stellen an den Dächern der Main Hall und des Bamboo-Hauses wurden professionell abgedichtet, das Produktionsgebäude für Bio-Dünger grundlegend saniert, beschädigte Verputzungen ausgebessert und das Eingangstor ersetzt. Auch der pavillonartige Unterstand zwischen den beiden Schlafhäusern, der durch Termiten zerstört und vom Wind umgestürzt war, konnte vollständig erneuert werden. Die innovativen Interlocking-Ziegeln erhielten eine neue Schutzbeschichtung gegen Feuchtigkeit, und an zahlreichen Stellen wurden Anstriche sowie kleinere Reparaturen durchgeführt, um den Gebäudebestand wetterfest zu halten.



Fertigstellung neuer Schlaf- und Gästeraum

Jangu International konnte im SINA Village ein neues Schlafgebäude mit 12 Betten errichten. Die Unterkunft verfügt über Duschen, Zugang zu warmem Wasser, sichere Türen sowie ein integriertes Regenwassersammelsystem. Mit dem Neubau verbessern sich die Unterbringung der Scholars und Gäste.



Jangu International als Hub für neue Replizierungen neuer SINA Communities

Jangu International konnte 2024 drei neue SINA Teams zur Replizierung in Zusammenarbeit mit dem SINA Global Team betreuen und ausbilden, die im Juli 2024 sich erfolgreich als neue SINA Communities etablieren konnten. Diese sind:

- [Tunaweza Innovation Hub](#)
- [Kamuli Innovation Hub](#)
- [Kiira Innovation Academy](#)

Sie stellten sich alle im Dezember 2024 im Rahmen des virtuellen Live-Event vor. Die freien Plätze wurden gefüllt mit gleich fünf neuen Teams, die ihr Training in Jangu International für die Replizierung neuer SINA Communities starteten für:

- Kathmandu, Nepal
- Katsina, Nigeria
- Gashora, Rwanda
- Mityana, Uganda
- Palabek Geflüchtetenecamp, Uganda

Von der Ausbildung zur Wirkung

- Scholars in Jangu International

Im Kerngeschehen von Mpigi entwickelte sich Jangu International im Jahr 2024 weiter als lernende Gemeinschaft. Mehrere neue soziale Unternehmen wurden durch Scholars initiiert, darunter Lösungen für Abfallmanagement, alternative Bildung für Kinder mit Behinderung und unternehmerische Perspektiven für alleinerziehende Mütter. Ein zentrales Anliegen von Jangu International im Jahr 2024 war es, die Selbstorganisation innerhalb der Gemeinschaft zu stärken und mehr Verantwortung vor Ort zu verankern. Dazu übergab das bestehende Team schrittweise Aufgaben und Leitungsrollen an ehemalige Scholars, wodurch sich neue Führungspersönlichkeiten entwickeln konnten. Gleichzeitig wurden die internen Strukturen zur gemeinsamen



Entscheidungsfindung und Organisation weiterentwickelt, um eine inklusive, stabile und tragfähige Gemeinschaft zu fördern.

Im Jahr 2024 wurden die 26., 27. und 28. Kohorte des SINA-Programms bei Jangu International erfolgreich durchgeführt. Insgesamt nahmen 60 junge Menschen aus allen Regionen Ugandas teil – viele von ihnen stammen aus sozial benachteiligten Verhältnissen. Das Programm fördert gezielt Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit, Problemlösung, lebenslanges Lernen sowie die Entwicklung von Sinn und persönlichen Lebenszielen.



Im Laufe des Jahres erhielten gleich mehrere Sozialunternehmen aus Jangu International besondere Sichtbarkeit: Farmplus Uganda wurde als „Social Enterprise of the Year“ ausgezeichnet und erhielt 1.000 USD Preisgeld. Drei weitere Teams (Ayila Repellent, SwiftSan Hygienic Solutions und ECO-BELLEZA) präsentierten ihre Projekte bei einem Pitch-Wettbewerb im Rahmen ihres Übergangs von der „Linking Stage“ zur „Mastery Stage“. Auch EverGrow Organics wurde separat für ihre Leistungen im Bereich der regenerativen Landwirtschaft ausgezeichnet. In verschiedenen Bootcamps und Workshops wurden junge Unternehmer*innen begleitet, um neue Lösungen zu sozialen und ökologischen Problemen zu entwickeln.

Zusätzlich wurden im Rahmen der Initiative „Her Growth“ 80 Unternehmer*innen – 70 % davon Frauen – im ländlichen Mpigi in digitaler und finanzieller Bildung geschult. Schwerpunkte lagen auf Marketing mit sozialen Medien, rechtlichen Grundlagen, Buchhaltung und Branding.

Jangu war im Jahr 2024 auch in der Umweltbildung aktiv. In den eigenen Permakultur-Gärten wurden Jugendliche in ökologischer Landwirtschaft geschult. Die Gärten stehen für Ernährungssouveränität, praktische Fähigkeiten und den Aufbau regenerativer Systeme. Zudem nahm Jangu am Bugoma Forest Bike and Run Festival teil, um Schutzmaßnahmen für Biodiversität, Aufforstung und Community-Tourismus zu unterstützen.



Lazima Innovation Hub (LIH)

Der Lazima Innovationsraum in Kampala entwickelt sich als erster städtischer Ableger von SINA zu einem lebendigen Ort der Selbstorganisation für junge Geflüchtete und benachteiligte Jugendliche. Trotz der großen Herausforderung, im September den ursprünglichen Standort zu verlieren – das Gebäude wurde vom Eigentümer verkauft – gelang es dem Team, nicht nur einen neuen Ort zu finden, sondern diesen gemeinsam mit den Teilnehmenden aktiv zu gestalten. Durch diesen gemeinschaftlichen Aufbauprozess übernahmen viele junge Menschen Verantwortung und fühlten sich stärker mit dem Projekt verbunden. Die Erfahrung förderte das Zusammengehörigkeitsgefühl und führte zu spürbar mehr Engagement innerhalb der Gemeinschaft.



Jangu e. V. unterstützte den Lazima-Standort im Jahr 2024 dabei, einen neuen Ort zu finden und abzusichern. Außerdem wurde es 40 jungen Geflüchteten ermöglicht, am SINA-Ermächtigungsprozess teilzunehmen. Dieser Prozess befähigt die Teilnehmenden, sich selbst neu kennenzulernen, Verantwortung zu übernehmen und eigene soziale Projekte oder Unternehmen aufzubauen. Besonders hervorzuheben ist das starke Engagement junger Frauen: Immer mehr übernehmen sie Leitungsrollen und werden zu Vorbildern für andere. Im Laufe des Jahres wurden sieben neue Projektideen entwickelt, aus denen drei konkrete soziale Unternehmen hervorgingen. Eines davon, UBUCHANGE, unterstützt junge Geflüchtete dabei, Vertriebsfähigkeiten zu entwickeln und sich wirtschaftlich zu stärken. Zugleich wandelt sich Lazima zunehmend zu einem gemeinschaftlich genutzten Arbeits- und Lernort. Damit ist ein wichtiger Schritt hin zu langfristiger Eigenständigkeit und finanzieller Unabhängigkeit von Spenden getan.



EIN UPDATE ZUR BIDIBIDI FLÜCHTLINGSSIEDLUNG IN UGANDA

SINA Loketa (SINAL)

Ein großer Meilenstein war die Eröffnung des Art and Music Centres in SINA Loketa. In Bidibidi, wo mehr als 250.000 Geflüchtete, vor allem aus dem Südsudan, leben, davon rund zwei Drittel unter 18 Jahren, mangelte es bislang an sicheren Räumen für kulturelle Teilhabe, Bildung und psychosoziale Entwicklung. Das neue Zentrum setzt genau hier an. Konzipiert als halb-offenes Amphitheater, bietet das Zentrum eine Bühne, Musikräume, eine Aufnahmestudio, Klassenzimmer, einen Gemüsegarten, eine Baumschule und eine innovative Regenwassersammelanlage, die jährlich bis zu 1 Million Liter Wasser liefern kann für SINA Loketa und die umliegende Gemeinschaft. Gebaut wurde fast ausschließlich mit lokalen Materialien wie gepressten Lehmziegeln, gefertigt von Geflüchteten und Mitgliedern der ugandischen Gastgemeinde.



TONGOGARA FLÜCHTLINGSCAMP IN SIMBABWE

Transformation Innovation Hub (TIH)

Die SINA Community “Transformation Innovation Hub” (TIH) konnte 2024 erstmals von stabiler und leistungsfähiger Internetverbindung profitieren – ermöglicht durch den neu verfügbaren Starlink-Satellitenzugang. Nach jahrelangen Problemen mit dem Netz steht der Community nun zuverlässiges Internet für Lernen, Arbeiten und Unternehmertum zur Verfügung.

40 neue Scholars durchliefen 2024 mit Unterstützung von Jangu e.V. das SINA-Programm. In fünf Entwicklungsstufen erwarben sie Selbstvertrauen, unternehmerisches Denken und entwickelten konkrete Lösungen zu



Herausforderungen wie Kinderehen, Arbeitslosigkeit und geschlechtsspezifischer Gewalt. TIH ist als innovatives Jugendzentrum in Tongogara etabliert und wurde bei Veranstaltungen wie dem UNHCR Global Refugee Forum oder dem Stanbic Enterprise Summit präsentiert. TIH hat seit 2020 bereits 15 Sozialunternehmen hervorgebracht und über 500 Jugendliche erreicht.

Dazu zählen:

- Majabu Fish Farming (Tilapia-Aufzucht für Ernährungssicherheit),
- Health Feeds (Pilzzucht mit gesundheitlichem Nutzen),
- H-Tea Repellent (natürliche Mückenschutzkerzen),
- Bio-Briquette (Briketts zum Kochen aus organischem Abfall),
- sowie Projekte in Mode, Musik und Bildung.

Dieses Video gibt detaillierte Einblicke: <https://www.youtube.com/watch?v=qhF83AviLkw>

KYAKA II GEFLÜCHTETENSIEDLUNG IN UGANDA

Arise Youth Foundation

In der Kyaka II Geflüchteten-siedlung in Uganda wurden ebenfalls 40 neue Scholars durch das SINA-Programm begleitet. Ermöglicht durch die Förderung von Jangu e.V. erhielten sie einen geschützten Raum, in dem sie ihre Potenziale entdecken, persönliche Ziele entwickeln und unternehmerische Kompetenzen aufbauen konnten. Viele der Teilnehmenden stammen aus besonders belastenden Lebensumständen. Im Mittelpunkt des Programms standen Persönlichkeitsentwicklung, Problemlösekompetenz und das Übernehmen von Verantwortung. In praxisnahen Trainings und selbstorganisierten Lernprozessen lernten die Jugendlichen, ihre schwierige Vergangenheit nicht als Begrenzung zu sehen, sondern als Ausgangspunkt für eine selbstbestimmte, neue Zukunft.

Mehrere Initiativen, die in diesem Rahmen entstanden, widmen sich konkreten Herausforderungen in der Region – etwa der umweltfreundlichen Abfallverwertung, nachhaltigen Landwirtschaft oder der Verbesserung der lokalen Ernährungssicherheit.

Dieses Video gibt detaillierte Einblicke: <https://www.youtube.com/watch?v=YE8kM8eHWno>



TOTYA PLATFORM

Sexuelle Gewalt ist in Uganda nach wie vor ein weitverbreitetes und tief verwurzelt Problem, das unzählige Menschen, Familien und ganze Gemeinschaften betrifft. Die gesellschaftlichen Tabus und die damit verbundene Stigmatisierung führen oft dazu, dass Überlebende schweigen: aus Angst, Scham oder Schuldgefühlen. Totya Platform, ein aus SINA hervorgegangenes Sozialunternehmen, setzt sich entschlossen dafür ein, dieses Schweigen zu brechen, Betroffene zu unterstützen und eine Zukunft zu schaffen, in der niemand mehr mit dem Trauma sexueller Gewalt allein gelassen wird.



Heilung und Unterstützung

2024 konnte die Totya Platform insgesamt 376 Überlebende sexueller Gewalt mit medizinischer Notfallhilfe unterstützen – darunter 281 Kinder. Diese Hilfen umfassen die Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten, Maßnahmen zur HIV-Prävention (PEP), Versorgung von Verletzungen sowie Verhütungsmaßnahmen nach Vergewaltigungen. Darüber hinaus fanden 1.494 psychologische Beratungssitzungen mit 498 Überlebenden statt. Totya besuchte dabei auch 75 Familien zuhause, um die Einbindung des sozialen Umfelds in den Heilungsprozess zu ermöglichen.



Gerechtigkeit ermöglichen

In enger Zusammenarbeit mit der lokalen Polizei leistete Totya Platform entscheidende Beiträge zur strafrechtlichen Verfolgung von Tätern. Da staatliche Stellen oft über keine Mittel für Ermittlungen verfügen, stellte Totya logistische und materielle Unterstützung bereit. Dadurch konnten 138 Täter verhaftet und 58 Verurteilungen erwirkt werden – ein kraftvolles Signal, dass sexuelle Gewalt nicht straflos bleiben darf.



Prävention und Aufklärung

Durch 536 Aufklärungsveranstaltungen in 23 Schulen und 22 Dörfern wurden insgesamt 14.743 Menschen direkt erreicht. Dabei wurde über Rechte, Hilfsangebote, Meldewege und den Umgang mit Betroffenen informiert. Zusätzlich liefen täglich drei Radiosendungen auf 12 lokalen Sendern mit einer geschätzten Reichweite von über 50.000 Menschen. Auch über soziale Medien wurde Bewusstsein geschaffen und mehr als 3.000 Personen erreicht. Es entstand 2024 eine neue Partnerschaft zwischen dem Projekt Totya und SINA Loketa in der Bidibidi Flüchtlingsiedlung. Gemeinsam wurden Jugendliche zu Botschafter*innen für Aufklärung, Schutz und Empowerment im Bereich Prävention sexueller Ausbeutung (PSEA) ausgebildet. Totya brachte Expertise in geschlechtersensibler Bildungsarbeit ein, SINA Loketa den strukturellen Rahmen für lokale Umsetzung.

Ein bedeutender Meilenstein war der Beginn des Baus eines geschützten Wohnheims für Überlebende sexueller Gewalt auf einem drei Hektar großen Grundstück in der Nähe von Mpigi. Die Eröffnung ist für August 2025 geplant. Das Gebäude wird Platz für bis zu 20 weibliche Überlebende bieten, die für maximal 90 Tage ganzheitliche Betreuung und Unterstützung erhalten, um zur Ruhe zu kommen, zu heilen und neue Perspektiven zu entwickeln.



Eine Geschichte, die Mut macht

„In einer Welt, in der Unschuld oft viel zu früh verloren geht, ist Marys Geschichte ein erschütterndes Beispiel dafür, was viele Mädchen durchmachen.“

Mary (Name geändert) war 12 Jahre alt, als sie von einem Freund ihres Bruders sexuell missbraucht wurde. Die Tat führte zu einer Schwangerschaft, ihre Familie schickte sie aus Scham ins abgelegene Haus der Großmutter, wo sie weiteren Misshandlungen ausgesetzt war. Bei einer Vorsorgeuntersuchung traf Mary auf eine Sozialarbeiterin von Totya Platform. Diese ermöglichte ihr psychologische Hilfe, medizinische Betreuung und zeigte ihr, dass sie nicht alleine war. Eine Anzeige wurde erstattet – obwohl der Täter flüchtig blieb, begann für Mary ein neuer Weg.

Mit Unterstützung von Totya hat sie ihr Leben wieder aufgebaut, ihr Kind gesund zur Welt gebracht und ihre Schulausbildung erfolgreich abgeschlossen. Heute ist sie eine selbstbewusste junge Frau, deren weiteres Lernen von Partnerorganisationen ermöglicht wird. Mary steht stellvertretend für viele andere, die durch Totya Platform ihre Stimme, ihren Mut und ihren Weg zurück ins Leben gefunden haben.



Zahlen aus dem Jahr 2024

- 376 Überlebende erhielten medizinische Notfallhilfe (davon 281 Kinder)
- 498 Überlebende profitierten von 1.494 psychologischen Beratungssitzungen
- 138 mutmaßliche Täter wurden verhaftet
- 58 strafrechtliche Verurteilungen
- 14.743 Menschen nahmen an 536 Community-Outreach-Veranstaltungen teil
- Über 50.000 Personen erreichten die Radiokampagnen (3x täglich auf 12 Sendern)
- Über 3.000 Personen wurden über Social Media sensibilisiert
- 1.467 Menschen nutzten die gebührenfreie Hotline und Messaging-Angebote

AUSZEICHNUNGEN & MEDIALES ECHO

Das Momentum und die Aufmerksamkeit, vor allem am SINA Konzept ist gewachsen und auch viele Jangu e.V. und SINA Scholars und Alumni konnten internationale Preise und Auszeichnungen gewinnen:

Auszeichnung bei den Haier ZeroDX Awards

Die Social Innovation Academy wurde mit dem renommierten [Haier Zero Distance Excellence Award 2024](#) ausgezeichnet!

Nominiert durch die [LAP Alliance](#), wurde die SINA in der Kategorie „ZeroDX Incorporated“ [geehrt](#) – eine Kategorie, die Organisationen würdigt, die durch Selbstorganisation und Kundenzentrierung innovative Lösungen schaffen. Die SINA reiht sich damit in eine Liste beeindruckender Preisträger ein, die allesamt progressive Organisationsstrukturen der Selbstorganisation leben.

Im Rahmen des Awards wurde zudem eine Case Study über die SINA von Corporate Rebels veröffentlicht – nachzulesen [hier](#) und auch [Forbes](#) berichtete über die Social Innovation Academy. Jangu e.V. und SINA Gründer Etienne Salborn, sowie SINA Sozialunternehmer Henry Othieno wurden nach Tsingtau in China eingeladen und konnten dort SINA präsentieren.



Western Union Foundation Fellowships

Wir gratulieren vier Mitgliedern unserer SINA-Communities zu ihrem [Fellowship bei der Western Union Foundation](#). Diese sind die beiden GründerInnen der SINA Sozialunternehmen Safe Girl (wiederverwendbare Damenhygieneprodukte), sowie Clay Cosmo (ökofreundliche Skincare) sowie der SINA Replikation im Nakivale Geflüchtetenlager UNLEASHED.



Catherine Nakayemba, 2024 Western Union Foundation Fellow

Mandela Washington Fellowship

Wir freuen uns sehr, dass Faith Aweko [Mandela Washington Fellow](#) ist. Faith setzt sich mit innovativen Recyclingmethoden gegen Plastikverschmutzung ein und wird im Rahmen des Fellowships an der Rutgers University in den USA am “Leadership in Business”-Programm teilnehmen.



Bayer Foundation Women Empowerment Award

Wir gratulieren unserer SINA Absolventin Joan Nalubega von Uganics herzlich zum [Women Empowerment Award der Bayer Foundation](#), den sie persönlich in Berlin in Empfang nehmen konnte.



National Girl Champion Award 2024

Wir freuen uns über die Ehrung von Jackline Birungi bei den [National Girl Champion Awards 2024](#) in Uganda. Jackline ist Mitgründerin von 'She Deserves Uganda' und setzt sich dafür ein, Mädchen zu stärken und sicherzustellen, dass menstruationsbedingte Beschwerden nicht länger zu Bildungsabbrüchen oder Ausgrenzung führen.



Women Entrepreneurship for Africa IYBA WE4A program

Juliet Namujju von Kimuli Collections wurde für das [Women Entrepreneurs for Africa IYBA WE4A-Programm](#) ausgewählt. Nach einem intensiven 10-wöchigen Training und einer anspruchsvollen Vorauswahl erhielt sie einen Geldpreis, der ihr ermöglicht, ihr Unternehmen weiter zu skalieren.



Leaders50

Etienne Salborn wurde von führenden Managementdenkern für die [Leaders50-Liste](#) ausgewählt. Diese umfasst 50 einzigartige und inspirierende Führungspersönlichkeiten aus der ganzen Welt. Die Führungskräfte werden auf Grundlage ihres organisatorischen Einflusses, ihres wirtschaftlichen Beitrags, ihres sozialen Zwecks, ihrer Vorbildfunktion, der Zufriedenheit der Stakeholder, ihres Führungsstils und ihrer visionären Wirkung bewertet. Das Manager Magazin widmete der Auszeichnung einen [ausführlichen Beitrag](#) und nannte Etienne Salborn gemeinsam mit Saori Dubourg und Tim Höttges als Vertreter Deutschlands unter den 50 weltweit inspirierendsten Führungspersönlichkeiten.



Ashden Award

Wir gratulieren dem SINA Unternehmen Patapia zum renommierten [Ashden Award](#)! Geoffrey Omoding, der den Preis für Patapia entgegennahm, unterstützt ugandische Frauen mit Fluchthintergrund bei der Gründung von Unternehmen, indem er mit seinem Team bezahlbare Kredite für Produkte mit sauberer Energie, wie beispielsweise Solarpanels, bereitstellt.



UNHCR Innovation Project.

Das SINA Loketa Sozialunternehmen Eco-Shoes Africa, welches alte Lederschuhe sammelt und recycelt, um so neue und erschwingliche Schuhe für Schulkinder lokal im Geflüchtetenlager Bidibidi zu produzieren, wurde von UNHCR zum [Innovation Project 2024](#) ernannt. Dies geht mit einer Finanzierung und Unterstützung der Vereinten Nationen einher,



welche es ermöglicht, die Produktion und den Impact zu skalieren.

Amahoro Coalition Fellowship

Wir freuen uns sehr, dass Sylvain Himbana, Mitgründer von SINA Loketa in der Bidibidi Geflüchteten-siedlung Teil der zweiten Kohorte des [Amahoro Coalition Fellowships](#) ist, das 30 talentierte afrikanische Führungspersönlichkeiten mit erlebter Erfahrung von Vertreibung fördert.



Echoing Green Fellowship

Sylvia Kyomuhendo hat das [Echoing Green Fellowship 2024](#) gewonnen. Sie setzte sich gegen 2100 Bewerber*innen aus aller Welt durch und erhält 80.000 Dollar sowie ideelle Unterstützung für die von ihr im Rahmen der SINA gegründeten Infants Health Foundation, die den Zugang zu Gesundheitsversorgung für einkommensschwache Mütter und Kinder in abgelegenen Gemeinden in Uganda durch mobile Kliniken verbessert. Mehr über ihre Foundation und ihren Weg mit der SINA lässt sich in [diesem Video](#) erfahren.



African Impact Initiative Pre-Incubation Phase

Mackline Kobusingye und ihre Organisation Vital Care Connect wurden für die [African Impact Initiative Pre-Incubation Phase](#) ausgewählt und erhielt eine 6-wöchige Schulung zu marktverändernden Innovationen, Kunden- und Marktforschung sowie Produktentwicklung. Ihre Organisation kümmert sich um den Zugang zur mütterlicher und frühkindlicher Gesundheitsversorgung.



SINA im Film “The Power of Local”

Die Social Innovation Academy ist im Film “The Power of Local” zusammen mit weiteren Initiativen zu sehen. Für Interessierte gibt es den Film kostenlos [hier](#) zu sehen.



Das SINA Konzept bei Catalyst2030

Die SINA wurde eingeladen, ihr innovatives Konzept bei zwei Africa Academic Hub-Sessions vorzustellen, die im Rahmen von Catalyst2030 zu den Themen [„Die Zukunft gestalten: Bildungsmodelle für soziale Innovation von Jugendlichen“](#) und [“Erfahrungsbasiertes Lernen: Integration von praxisorientierten Projekten in den afrikanischen Lehrplan“](#) organisiert wurden. Gesprochen haben Etienne Salborn und Blaise Amani aus der



SINA Community Global Innovation Valley, Kenia.

Ignite Philanthropy

Janet Aguti, die sich mit der Totya-Plattform für Überlebende und Opfer von sexuellem Missbrauch einsetzt, nahm an einem [Netzwerktreffen der Ignite Philanthropy](#) in Nairobi teil, das sich für ein Ende der Gewalt gegen Mädchen und Jungen stark macht.



SINA als “Home for Humanity” anerkannt

Der SINA wurde von [Home for Humanity](#), einer Bewegung für menschliches Wohl und planetarische Regeneration, der Titel ‘Home for Humanity’ aufgrund des SINA Einflusses auf das Entfalten des Potenzials von marginalisierten Jugendlichen und Regenerationspraktiken [verliehen](#).



SINA Unternehmen im Civic Space TV

Jessica Nayebare, Gründerin des SINA Sozialunternehmens Farm+, wurde im Civic Space Women Rise TV-Programm zu ihrer Initiative zur Ernährungssicherheit interviewt. Das TV-Interview kann [hier](#) angesehen werden.



SINA zu Gast im “Leadermorphosis” Podcast

Eine weitere Podcast-Chance gibt es mit “Leadermorphosis” von Lisa Gill, bei der Etienne Salborn und Tonny Wamboga zu Gast waren. Die Leadermorphosis-Podcast-Reihe dreht sich um den entstehenden Kosmos des Selbstmanagements in Unternehmen. In dieser Episode geht es um Selbstorganisation und ‘Freesponsibility’ innerhalb der SINA sowie um die damit einhergehenden Herausforderungen und Chancen. Reinhören kann man [hier](#).



TRANSPARENZ:

MITGLIEDER UND FINANZEN

Jangu e.V. hat zum Jahresende 2024 insgesamt 15 Mitglieder, betreut 66 Patenkinder an einer Bildungseinrichtung und deren Patenfamilien und arbeitet mit 18 SINA Communities zusammen und unterstützt intensiv insgesamt 874 junge und benachteiligte Menschen durch Berufsbildung und der Schaffung von eigenen Arbeitsplätzen als Sozialunternehmer*innen.

Jangu e.V. hat im Laufe des Jahres 2024 insgesamt 31.989,30€ Spenden von Patinnen und Paten für das Bildungspatenschaftsprogramm "Jangu Tusome" erhalten. Die Aufwendungen für Tusome in Höhe von 36.392,32€ lagen im vergangenen Jahr deutlich über den uns zuteil gewordenen Zuwendungen für das Patenschaftsprogramm. Die anhaltend hohe Inflation in Uganda und die dadurch weiter gestiegenen Preise für Schulgebühren und -materialien haben zu dieser Deckungslücke maßgeblich beigetragen. Die bereits im Vorjahr erwähnten erhöhten regulatorischen Anforderungen an NGOs von Seiten des ugandischen Bildungsministeriums erschweren nicht nur die Arbeit unserer Partner vor Ort immens sondern sind bedauerlicherweise auch zu einem nicht zu vernachlässigenden Zeit und Kostenfaktor geworden. Die Erhöhung der monatlichen Patenbeiträge im vergangenen Jahr hat sich leider als unumgänglich erwiesen. Die Mehraufwendungen für Tusome konnten durch ungebundene Spenden und Rücklagen aufgefangen werden, jedoch wird für die nachhaltige Weiterführung des Patenprogramms eine noch größere Reduzierung der Unterstützung fernab der Schulgebühren essentiell sein.

Projektgebunden für die SINA und der praktischen Ausbildung der Jugendlichen zu Sozialunternehmer*innen mit eigenen Projekten an den verschiedenen SINA Standorten erhielten wir Spenden in Höhe von 76.660€. Für die Projektbetreuung vor Ort in Uganda erhielten wir zweckgebunden 46.000€.

Für das Projekt Totya Platform erhielten wir 26.050€ und für den Lazima Innovation Hub erhielten wir 13.500€, die jeweils zweckgebunden an die Projekte vor Ort weitergereicht wurden. Zum Ende des Jahres 2024 haben wir Rücklagen in Höhe von 25.699,38€ für 2025 gebildet. Hiervon sind unter anderem 13.369€ zweckgebunden für Lazima Innovation Hub und 7.397€ für die SINA - Mpigi.

| Zuwendungen | EUR |
|-------------------------------|----------------|
| Personalbezogene Spenden | 46.000 |
| Mpigi - Jangu International | 76.660 |
| Transformation Innovation Hub | 4.000 |
| Totya Platform | 26.050 |
| Lazima Innovation Hub | 13.500 |
| Tusome | 31.989 |
| Tusafishe | 3.100 |
| Arise Youth Foundation | 4.000 |
| Ungebundene Spenden | 578 |
| Sonstige Spenden | 1.088 |
| Gesamt | 206.967 |

| Aufwendungen | EUR |
|-------------------------------|----------------|
| Personalaufwand | 55.268 |
| Mpigi - Jangu International | 81.260 |
| Transformation Innovation Hub | 8.528 |
| Totya Platform | 26.685 |
| Lazima Innovation Hub | 12.131 |
| Tusome | 36.392 |
| | |
| Arise Youth Foundation | 8.732 |
| | |
| administrative Kosten | 506 |
| Gesamt | 229.500 |

Wie in den Jahren zuvor, möchten wir uns auch in diesem Jahr im Namen des gesamten Jangu-Teams, und besonders aller Patenkinder und SINA Schüler*innen, sehr herzlich bei allen Patenfamilien und Spender*innern für die großzügige Unterstützung bedanken!

Ohne Sie wäre unsere Arbeit und die vielen Fortschritte, die wir erzielen definitiv nicht möglich -
Vielen Dank dafür!

KONTAKT

Jangu e. V.

Ankogelweg 68
D – 12107 Berlin

Website www.jangu.org
E-Mail info@jangu.org
Telefon +49 30 7417752
+256 704410073
www.socialinnovationacademy.org

Vorstand

| | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Vorsitzender | Etienne Salborn |
| 2. Vorsitzende | Klara Giesler |
| Kassenwart | Fabian Ruck |
| Schriftführer | Philipp Mäntele |



SPENDENKONTO

| | |
|-----------|------------------------|
| Inhaber | Jangu e. V. |
| Konto-Nr. | 1005414055 |
| BLZ | 120 300 00 |
| IBAN | DE54120300001005414055 |
| BIC | BYLADEM1001 |
| | Deutsche Kreditbank AG |